



Nr. 11 ■ 2020

Montag, 30. November 2020

Forstkammer  
Baden-Württemberg  
Waldbesitzerverband e.V.

## FORSTKAMMER & AGDW

### Weihnachtsbaum für Kanzlerin Merkel kommt dieses Jahr aus Hessen

Seit dem 26. November steht der Weihnachtsbaum vor dem Kanzleramt und sorgt noch bis zum 6. Januar für Weihnachtsstimmung in Berlin. In diesem Jahr kommt die Rotfichte aus einem hessischen Privatwald. Hubertus Roeder v. Diersburg spendete den 17 Meter hohen Baum und organisierte zusammen mit Forstunternehmer Wolfgang Lauer den Transport in die deutsche Hauptstadt. An der Übergabe des Weihnachtsbaums teilgenommen haben neben Bundeskanzlerin Angela Merkel, AGDW-Präsident Hans-Georg von der Marwitz und Michael Freiherr von der Tann, Präsident des Hessischen Waldbesitzerverbandes, sowie deren Präsidiumsmitglied Hubertus Roeder von Diersburg.

Informationen und Bilder vom Weihnachtsbaum finden Sie auf der [Facebook-Seite](#) von der AGDW – Die Waldeigentümer.

AGDW / Forstkammer

### Unterstützen Sie die Kampagne 8 „Wald ist Klimaschützer!“

Die Waldbesitzenden in Deutschland fordern, dass die Klimaschutzleistungen des Waldes endlich angemessen honoriert werden. Durch die aktive Bewirtschaftung eines Hektar Waldes und der nachhaltigen Nutzung von Holz werden der Atmosphäre jedes Jahr 8 Tonnen CO<sub>2</sub> entzogen. Somit leisten die Waldbewirtschaftler in Baden-Württemberg und Deutschland einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Damit diese Klimaschutzleistung endlich angemessen honoriert wird, fordern die AGDW – Die Waldeigentümer und die Familienbetriebe Land und Forst (FABLF) eine gerechte CO<sub>2</sub>-Bepreisung der Senken-Funktion des deutschen Waldes. Unterstützen Sie die Kampagne 8 und fordern Sie Politik und Gesellschaft zum Handeln auf!

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Forstkammer

## POLITIK & RECHT

### Bundesrat befürwortet Aktivierung des Forstschäden-Ausgleichsgesetzes

Dürre, Stürme und Borkenkäfer haben in den vergangenen drei Jahren für ein Überangebot von Holz gesorgt und zu einem massiven Einbruch des Holzpreises geführt. Der Bundesrat hat sich deshalb am 27.11.2020 für eine Aktivierung des Forstschäden-Ausgleichsgesetzes ausgesprochen. Dabei folgt man einem Änderungsantrag aus Baden-Württemberg, Bayern und Niedersachsen und empfiehlt eine Reduktion des Fichten-Frischholzeinschlags bis zum 30.09.2021 auf 85 Prozent des Üblichen. Der entsprechende Verordnungsentwurf wird nun an die Bundesregierung weitergereicht.

„Die heutige Entscheidung des Bundesrates stellt für uns einen praktikablen Kompromiss dar“, betont Forstkammer-Präsident Roland Burger. „Neben der Marktentlastung profitieren insbesondere die kleineren Waldbesitzer von den steuerlichen Erleichterungen, die durch das Forstschäden-Ausgleichsgesetz aktiviert werden. Gleichzeitig haben die Privat- und Kommunalwaldbetriebe die Möglichkeit, die momentan positiven Signale am regionalen Holzmarkt zu nutzen, um Liquiditätsengpässe abzubauen. Eine Beschränkung des Fichteneinschlags auf 70 Prozent des Üblichen für die Dauer von zwei Jahren, wie ursprünglich von Nordrhein-Westfalen gefordert, hätte der Holzmarktentwicklung nur wenig Rechnung getragen. Deshalb begrüßen wir, dass der Bundesrat dem Vorschlag aus dem Landwirtschaftsministerium von Baden-Württemberg gefolgt ist.“

Die Bundesregierung muss nun entscheiden, ob und wann sie sich mit dem Verordnungsentwurf befasst. Feste Fristen gibt es dafür laut Information des Bundesrates nicht.

Forstkammer

### „Waldprämie“ kann beantragt werden

Die Bundesregierung unterstützt die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer in Deutschland mit finanziellen Soforthilfen in Höhe von 500 Mio. Euro. **Die sogenannte „Nachhaltigkeitsprämie Wald“ kann seit Freitag, dem 20.11.2020 von privaten und kommunalen Forstbetrieben beantragt werden.** Voraussetzung hierfür ist eine Zertifizierung (PEFC, FSC oder vergleichbarer Standard) und eine Mindestwaldfläche von einem Hektar. Die Zertifizierung kann bis zum 30. September 2021 nachgereicht werden.

Die Waldprämie ist eine Einmalzahlung und beträgt 100 Euro/Hektar (für PEFC-Zertifizierung) bzw. 120 Euro/Hektar (für FSC-Zertifizierung). Dabei lässt sich laut dem BMEL die höhere Prämie für FSC-zertifizierte Waldflächen mit den höheren Aufwendungen einer Zertifizierung nach FSC gegenüber PEFC begründen. Zudem unterliegt die Waldprämie der De-minimis-Regelung, wonach eine Subventionsgrenze von 200.000 Euro innerhalb von drei Jahren nicht überschritten werden darf.

Informationen zur Antragstellung finden Sie [hier](#).

Forstkammer

### Nutzen Sie die Fördermöglichkeiten des Landes – Es ist noch Zeit!

Für Teil F „Förderung der Beseitigung der Folgen von Extremwetterereignissen im Wald“ der Förderrichtlinie VwV NWW stehen im Jahr 2020 rund 22 Mio. € an Kassenmitteln zur Verfügung. **Betroffene Waldbesitzer sind daher aufgerufen, die Fördermöglichkeiten zeitnah und umfassend in Anspruch zu nehmen.** Ein wichtiges Instrument zur Beschleunigung der Auszahlungen sind Sammelanträge, über die die Förderung mehrerer Waldbesitzer zusammengefasst werden kann.

**Die Bewilligungsstelle am RP Freiburg wird sich bis Ende Dezember gezielt auf die Bearbeitung eingehender Förderanträge im Bereich F „Extremwetterereignisse“ konzentrieren.** Aufgrund dieser Priorisierung müssen die Arbeiten der Bewilligungsstelle in den anderen Bereichen der VwV NWW, in der Naturparkförderung sowie in der Betreuungsförderung zurückgestellt werden. Davon ausgenommen sind die Bewilligung und Auszahlungen für den Bereich der Bodenschutzkalkung sowie die Auszahlung der Geschäftsführungskosten der Naturparke. Förderanträge für die zurückgestellten Bereiche werden aber weiterhin entgegengenommen. Diese werden im kommenden Jahr möglichst zügigen bearbeitet und ausbezahlt.

Die Antragsunterlagen für Teil F der Förderung und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

RP Freiburg Forstdirektion / Forstkammer

### Investitionsprogramm Wald schon ausgeschöpft / Antragsstellung ausgesetzt

Die für das vor drei Wochen gestartete Investitionsprogramm Wald des Bundeslandwirtschaftsministeriums eingeplanten Haushaltsmittel von 50 Mio. Euro sind durch die bis jetzt eingegangenen Anträge ausgeschöpft, wie das Ministerium mitteilte. Deshalb werde die Erfassung neuer Anträge im Antragsportal der Rentenbank bis auf weiteres ausgesetzt. Bereits im Förderportal fertiggestellte Anträge könnten aber weiterhin von den Antragstellern über die Hausbank zusammen mit dem Antrag auf ein Refinanzierungsdarlehen bei der Rentenbank eingereicht werden, heißt es weiter. Ein Anspruch auf Förderung zu einem späteren Zeitpunkt bestehe dabei jedoch nicht. Hersteller und Händler könnten auch weiterhin Vorschläge für die Positivliste einreichen, diese würden fortlaufend geprüft, erklärt das Ministerium. Bei Bedarf werde die Liste aktualisiert.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Holz-Zentralblatt

### PEFC Deutschland verabschiedet neue Standards

Der Deutsche Forst-Zertifizierungsrat hat auf seiner Sitzung am 24.11.2020 einstimmig die neuen PEFC-Standards verabschiedet. Damit endet ein 12-monatiger Standardrevisionsprozess, der von großer Beteiligung einer Vielzahl von Interessengruppen geprägt war. Der neue Waldstandard tritt zum 01.01.2021 in Kraft.

Vor dem Hintergrund des Klimawandels betont der neue PEFC-Standard die Rolle von Mischbeständen aus standortgerechten Baumarten. So sollen vor allem Verjüngungsmaßnahmen genutzt werden, um Mischungsanteile zu erhöhen. Klimatolerante Herkünfte heimischer Baumarten sollen eine besondere Beachtung genießen. Weiterhin wurde in einem Leitfaden präzisiert, wie Waldbesitzer in verpachteten Jagdbezirken effektiver auf angepasste Wildbestände hinwirken können. Neu hinzugekommen ist die Forderung, dass auch „die Verjüngung der Nebenbaumarten gegebenenfalls mit vertretbarem Aufwand gesichert werden kann“. Auch wurde der Erholungswaldstandard erweitert: Waldbesitzer können explizit PEFC-zertifizierte Kur- und Heilwälder ausweisen.

Den vom Deutschen Forst-Zertifizierungsrat verabschiedeten Entwurf des PEFC-Standards (vorbehaltlich redaktioneller Änderungen) finden Sie [hier](#).

PEFC Deutschland

### Konflikt zur Holzvermarktung im Alb-Donau-Kreis

Die Organisation des Holzverkaufs für den Privat- und Kommunalwald hat im Alb-Donau-Kreis einen Konflikt zwischen der dort ansässigen FBG Ulmer Alb w.V. und der Kreisforstverwaltung ausgelöst. In einem Rundschreiben an die Mitglieder hat die FBG nun ihre Mitglieder über die Situation informiert.

Die FBG Ulmer Alb bündelt und vermarktet mit eigenem Personal die Holzmengen von rund 1000 Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer mit einer Fläche von 3.700 Hektar im nördlichen Alb-Donau-Kreis. Die FBG verbindet bislang eine gute Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Forst des Landratsamtes, auch wenn zur Frage des Holzverkaufs wohl schon länger eine Konkurrenzsituation besteht. Dieser Konflikt ist nun offenbar eskaliert, nachdem die Kreisverwaltung Anspruch auf den Holzverkauf für sämtliche Mitgliedskommunen der FBG erhoben habe. Auch bei den Waldpflegeverträgen, die die FBG Ulmer Alb ihren Mitgliedern als einer der ersten Zusammenschlüsse in Baden-Württemberg anbietet, stoße man auf den Gegenwind der Kreisforstverwaltung.

Die Bitte der FBG nach einem klärenden Gespräch wurde laut dem Rundschreiben von der Kreisverwaltung ebenso abgelehnt wie die Idee einer Kooperation zwischen der Kreis-Holzverkaufsstelle und den beiden örtlichen FBGs. Selbst der Vorschlag der FBG, dass die Holzverkaufsstelle den gesamten Holzverkauf, also auch die Kleinprivatwaldmengen übernimmt, sei abgelehnt worden. Die Kreisforstverwaltung sehe die FBG offensichtlich als Bündler für „unattraktive Kleinstmengen“. Der Kleinprivatwald werde so bei der Holzvermarktung massiv benachteiligt. Für die FBG komme dies einem „langsamen Todesstoß“ gleich.

Sollte sich an der Haltung der Kreisforstverwaltung kurz- bis mittelfristig nichts ändern, sieht sich die Vorstandschaft gezwungen, die FBG neu auszurichten.

Den vollständigen Rundbrief finden Sie [hier](#).

Forstkammer

## BETRIEB & MARKT

### Holzwirtschaft plädiert für Fristverlängerung bei Konjunkturlösungen

Das Bundeslandwirtschaftsministerium fördert im Zuge des Corona-Konjunkturpakets die Forst- und Holzwirtschaft. Nach Angaben des Deutschen Holzwirtschaftsrates (DHWR) ist ein zusätzliches Förderprogramm für die Holzwirtschaft in Vorbereitung. Die Deutsche Holzwirtschaft fordert nun eine Verlängerung der Förderungen. „Der Zeitrahmen bis Ende 2021 für Förderantrag, Prüfung, Bewilligung, Maßnahmendurchführung und Mittelabruf ist zu kurz für die Unternehmen, um die Hilfen vollständig beanspruchen zu können. Wir schlagen der Politik eine Verlängerung des Förderzeitraumes bis Ende 2023 vor“, so Steffen Rathke, der Präsident des Deutschen Holzwirtschaftsrates.

Holz-Zentralblatt

### Johannes Schwörer als HDH-Präsident wiedergewählt

Auf seiner digitalen Mitgliederversammlung wählte der HDH einen neuen Vorstand für die kommenden drei Jahre. Johannes Schwörer wurde dabei als Präsident einstimmig bestätigt. Der Geschäftsführer der Schwörer Haus KG aus Hohenstein-Oberstetten leitet den Verband bereits seit 2008. Seine erneute Wahl kommentierte er mit den Worten: „Gerade in diesem schwierigen Jahr 2020 sehe ich die Wiederwahl als besondere Bestätigung, dass wir mit der von uns angestoßenen Neuausrichtung der Verbändegemeinschaft und der engeren Kooperation der Holzindustriellen Verbände auf dem richtigen Weg sind.“

Holz-Zentralblatt

## HINWEISE & HINGUCKER

### Königinnen-Kalender 2021 mit der Wald-Königin Johanna Eich

Viscom Fotografie hat sich auf eine majestätische Fotoreise durchs Ländle begeben, baden-württembergische Produktionsstandorte aufgesucht und ihre regierenden Königinnen standesgemäß porträtiert. Entdecken Sie zwölf wundervolle Ecken der Region und lernen Sie unsere Majestäten von ihrer schönsten Seite

kennen. Lassen Sie sich von unseren Königinnen durchs Jahr 2021 begleiten und bestellen Sie jetzt Ihren Kalender fürs nächste Jahr - mit der Wald-Königin Johanna. Den Königinnen-Kalender finden Sie [hier](#).

Forstkammer/Viscom Fotografie

### **Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft: Leitlinie für Baumarten im Klimawandel**

Auf welche Baumarten sollen Waldbesitzer angesichts des forstschreitenden Klimawandels setzen? Wie soll waldbaulich bei der Verjüngung vorgegangen werden? Antworten hierzu liefert die neue Leitlinie "Baumarten für den Klimawald" der LWF.

Damit soll der Aufbau klimafester und artenreicher Wälder im Freistaat unterstützt und weiter vorangetrieben werden. Die Leitlinien sollen in Zeiten des rasch voranschreitenden Klimawandels die Auswahl geeigneter Baumarten für stabile und klimafeste Zukunftswälder im Freistaat erleichtern. Sie zeigen die angesichts der Klimaveränderungen zu erwartenden Chancen und Risiken für in Bayern bereits etablierte sowie für alternative Baumarten auf. Enthalten sind insgesamt 110 Baumarten, 39 heimische und 71 alternative Baumarten aus anderen Ländern, wobei 16 alternative Baumarten für einen forstlichen Anbau in den heimischen Wäldern ausdrücklich nicht empfohlen werden.

Den kompletten Artikel finden Sie [hier](#).

LWF

### **FNR stellt Themendossier Waldbrand zur Verfügung**

Wie häufig brennt es in Deutschlands Wäldern, wer organisiert Brandvorbeugung, -meldung und -bekämpfung bei Forstwirtschaft und Feuerwehr und was sind die jüngsten Projekte zum Schutz vor Waldbrand? Zahlen, Grafiken, Experten und vieles an Hintergrundinformationen und die aktuellsten Forschungsprojekte zum Thema Waldschutz und Waldbrand finden Sie im Themendossier Waldbrand der FNR.

Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

FNR

### **Wildtierforum 2020: Rotwild, Wolf und ganzheitliches Wildtiermanagement**

Das Wildtierforum Baden-Württemberg des Landesjagdverbandes wird im Dezember 2020 zum ersten Mal als Online-Version an den Start gehen. In drei separaten Teilen werden die Themenschwerpunkte Rotwild, Wolf und ganzheitliches Wildtiermanagement behandelt und mit den Teilnehmern im Chat diskutiert. Der Landesjagdverband Baden-Württemberg e. V. veranstaltet im jährlichen Wechsel mit der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) das Wildtierforum Baden-Württemberg als Fachtagung zu wildökologischen und jagdwissenschaftlichen Themen. Los geht's am Montag, 07.12.2020 um 13.30 Uhr mit dem Thema Rotwild. Hierzu wird Forstkammer-Geschäftsführer Jerg Hilt ein Statement aus Sicht der Waldbewirtschafter abgeben.

Mehr Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

LJV Baden-Württemberg

### **Technikum Laubholz: Geschäftsführung komplett**

„Mit unserem Technikum Laubholz gehen wir einen großen Schritt weiter in der klimafreundlichen und technologisch fortschrittlichen Ausrichtung des Landes. Wir führen die Spitzenforschung auf Laubholzbasis im Land zusammen. Ziel ist es, neue und hochwertige Verwendungsmöglichkeiten für diesen nachwachsenden und klimafreundlichen Rohstoff zu erforschen und die Entwicklung hochwertiger Materialien und

Werkstoffe weiter voranzutreiben“, sagte Forstminister Peter Hauk MdL.

Herr Dr. Tobias Wolfinger übernimmt die wissenschaftliche Gesamtleitung aller Forschungsfelder und Querschnittsaufgaben am Technikum Laubholz. Bereits seit dem 01.09.2020 leitet Herr Andreas Bisinger als kaufmännischer Vorstand den Aufbau und die Entwicklung der zentralen Dienste und der Verwaltung im Rahmen aller kaufmännischen Belange des Technikums Laubholz. Der Vorstandsvorsitzende Ludwig Lehner war in den vorausgegangenen Jahren bereits mit den Vorbereitungen zur Gründung des Technikums betraut und übernahm seine Aufgabe als Sprecher der Geschäftsführung mit Gründung der Technikum Laubholz GmbH bereits zum 30.03.2020.

Mehr Informationen zum Technikum Laubholz finden Sie [hier](#).

Technikum Laubholz

### Anforderungen für den Ersatz von Nutztierrissen durch den Wolf angepasst

Im Mai 2018 hat das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft im Nordschwarzwald das erste „Fördergebiet Wolfsprävention“ ausgewiesen und dieses am 1. Juni 2020, als Reaktion auf den zweiten residenten Wolf im Südschwarzwald, angepasst. Innerhalb des Fördergebiets übernimmt das Land die Materialkosten sowie anteilige Kosten für die Installation für Herdenschutzmaßnahmen bei der Schaf-, Ziegen- und Gehegewildhaltung sowie für Abkalbe- und Abfohlweiden und eine Förderung der Unterhaltskosten für Herdenschutzhunde.

UM Baden-Württemberg

### TV Doku: „Grün bleibt unsere Hoffnung“

Noch ein oder zwei heiße Sommer wie die letzten, und der deutsche Wald ist nicht mehr zu retten. Hans-Friedrich Hardt hebt einen Fichtenzapfen auf und zerdrückt ihn in der Hand zu Staub. „So trocken ist es jetzt schon im Frühjahr – das gab es hier noch nie“, sagt er. Er weiß das so genau, weil der Wald seit fünf Generationen im Besitz seiner Familie ist, die Buch geführt hat über den Wald, die ihn liebte und von ihm lebte. Doch das wird durch Trockenheit und Schädlinge seit Jahren immer schwieriger.

Das ZDF zeigt zwei Familien, die um ihren Wald kämpfen. Dieser sichert ihre Existenz, vertrocknet nun vor ihren Augen und wird vom Borkenkäfer zerstört. Aber Aufgeben ist keine Option. Wie retten sie den Wald?

Die 42-minütige Dokumentation finden Sie [hier](#).

ZDF

## AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

- Laufende Informationen über aktuelle Beteiligungsverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.ä. in Ihrer Region finden Sie auf <http://www.foka.de/Beteiligungsverfahren>.

## TERMINE & VERANSTALTUNGEN

### Veranstaltungsreihen

- **Bildungsangebot der Landesforstverwaltung:** Die Broschüren sowie die Online-Datenbank für Privatwaldbesitzer, Forstunternehmen, Naturschutz, Jägerschaft und Brennholzkunden sowie für Waldpädagogik und für forstfachliche Fortbildungen können [hier](#) heruntergeladen werden.
- **Motorsägenkurse für Frauen:** Mit den beiden Ausbilderinnen Amelie und Julia bietet der Verein „Frauen im Forstbereich e.V.“ Schulungen und Motorsägenkurse auch speziell für Frauen an. In entspannter Lernatmosphäre wird das nötige Handwerkszeug im Umgang mit der Motorsäge vermittelt. Die Motorsägenkurse für Frauen sind auch als Gruppenkurse und Vor-Ort-Schulungen buchbar. Der Motorsägenkurs richtet sich nach den Vorgaben der DGUV 214-059 Modul A und der VSG 4.2 der SVLFG. Kursgebühr: 180,00 € / Person (Mitglieder SVLFG erhalten einen Zuschuss in Höhe von 30€) • Anmeldung und weitere Informationen [hier](#).

### November

- **Auftaktveranstaltung des Landeswaldverbandes Baden-Württemberg e.V.** | Datum: 30. November 2020 | Thema: „Warum Forstleute nicht zuhören und Waldbesucher alles besser wissen“ • Die Anmeldung finden Sie [hier](#).

### Dezember

- **Kongress der Säge- und Holzindustrie 2020** | Datum: 01./02. Dezember 2020 | Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- **Holzbau Heute – Schulungsreihe für kommunale Entscheider von proHolzBW** | Datum: 03. Dezember 2020 | Thema: „Tragwerksplanung im modernen Holzbau“ • Die Anmeldung finden Sie [hier](#).
- **Studium Generale „Wood it is. Was Holz für uns leistet“ der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg** | Datum: 03. Dezember 2020 | Thema: „Forschen mit Holz“ • Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- **Wildtierforum 2020** | Datum: 07./09./11. Dezember 2020 | Thema: „Rotwild, Wolf und ganzheitliches Wildtiermanagement“ • Die Anmeldung finden Sie [hier](#).
- **41. Freiburger Winterkolloquium Forst und Holz V.** | Datum: 28. und 29. Januar 2021 | Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK UND TWITTER!



Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und die aktuellsten Informationen über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstkammer auf [Facebook](#) und [Twitter](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's!